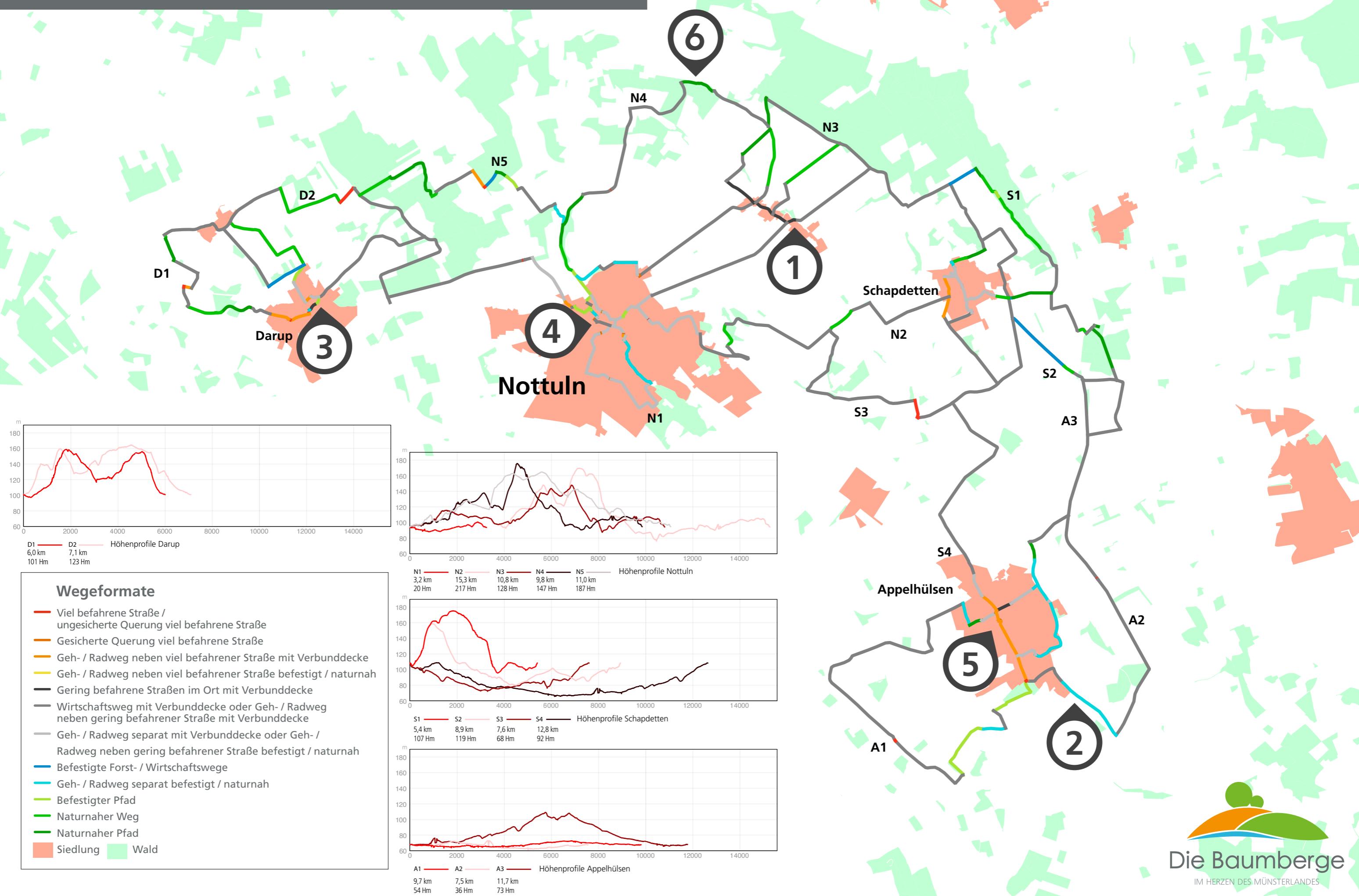


ÖRTLICHE WANDERWEGE IN NOTTULN



1

STEVERTALMÜHLE SCHULZE WESTERATH

STEVERN 37, I
48301 NOTTULN I T: 02502-9261 I
WASSERMUEHLE-STEVERTAL.DE

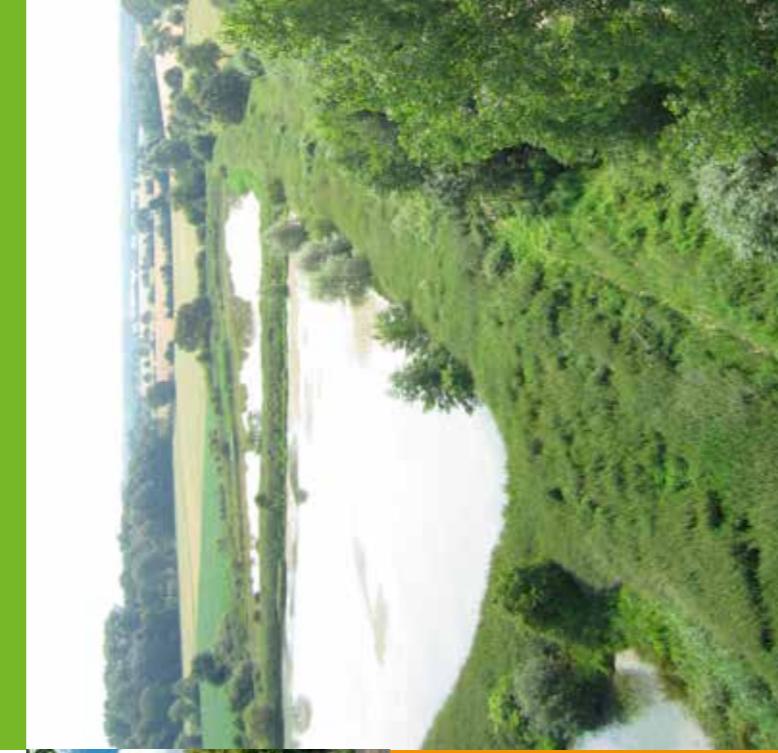
Die Wassermühle gehört zum ehemaligen Haupthof Stevens, dem Hof Schulze Westerath, und stammt aus dem Jahr 1666. Der dreigeschossige, turmartige Bau aus Sandsteinquadern macht einen sehr wehrhaften Eindruck. Urkundlich erstmals erwähnt wurde die Getreidemühle 1538. Sie war damals eine von 13 Wassermühlen kurz unterhalb der Steverquelle und gehörte zum Damensnift Nottuln. Sie wurde ehemals als Doppelmühle gebaut, die sowohl als Getreide- als auch als Ölmühle diente. Mitte der 1980er-Jahre wurde eine Francis-Turbine eingebaut, die der Heißwasserversorgung des Hofes dient. 2006 gründete sich der „Förderkreis Wassermühle Schulze Westerath“, der in den letzten Jahren die denkmalgerechte Instandsetzung koordinierte.



DER BAROCKE ORTSKERN

WWW.BAUMBERGE.COM

Im 9. Jahrhundert entstand in Nottuln ein Kanonissenstift. Die frühere Stiftskirche und heutige Pfarrkirche von 1489 zählt zu den schönsten gotischen Hallenkirchen Westfalens. 1748 vernichtete ein Großbrand das Kloster und rund 240 Gebäude im Ort. Der Stiftsplatz wurde im Stil des Barocks wiederaufgebaut. Vier der ehemaligen Kurien (Residenzen der adeligen Stiftsdamen) wurden in den 1980er-Jahren liebevoll restauriert. Das Verwaltungszentrum des Stifts war die Alte Amtmannsche. Dieses Gebäude von 1748 ist heute Kulturzentrum der Gemeinde und überregional bekannter Veranstaltungsort. Die einzigartige barocke Gesamtplanung des Ortskerns und die weisse Haube der spätgotischen Kirche stammen von J.C. Schlaun. Sie bildet auch heute noch den urbanen Mittelpunkt des Ortes, der interessante Zuwegungen anbietet, um auf den Baumberger Ludgerusweg zu gelangen.



LONGINUSTURM

WWW.BAUMBERGE.COM



RIESELFELDER APPELHÜLSEN

WWW.WASSERWEGE-STEVER.DE

1953 wurden die Rieselfelder als „Kläranlage“ angelegt. Dort verrieseln die Abwässer in der mächtigen Sandschicht und wurden gefiltert. In dem nährstoffreichen Gewässer fanden Fliegen- und Mückenlarven, Schlammröhrenwürmer und Wassertiere gute Lebensbedingungen. 1982 wurde eine technische Kärnanlage auf der anderen Seite der Stever gebaut. Seit 1986 steht die 6,7 Hektar große Fläche unter Naturschutz. Sie besteht aus drei großen Wasserbecken, die durch ausgedehnte Flachwasserzonen, Schlammflächen und Ufer begleitende Röhrichte geprägt sind. Im Frühjahr und Herbst sind hier Wattvögel wie Rot- und Grünschenkel, Kampfläufer, Bruch- und Wasserläufer sowie Bekassine und Zwergschnepfe zu sehen, ebenso wie Krick-, Knäck- und Löffelente und Brutvögel wie Rohrhammer, Teichrohrsänger und Wasserralle.



DER BAROCKE ORTSKERN

WWW.BAUMBERGE.COM

Die Wassermühle gehört zum ehemaligen Haupthof Stevens, dem Hof Schulze Westerath, und stammt aus dem Jahr 1666. Der dreigeschossige, turmartige Bau aus Sandsteinquadern macht einen sehr wehrhaften Eindruck. Urkundlich erstmals erwähnt wurde die Getreidemühle 1538. Sie war damals eine von 13 Wassermühlen kurz unterhalb der Steverquelle und gehörte zum Damensnift Nottuln. Sie wurde ehemals als Doppelmühle gebaut, die sowohl als Getreide- als auch als Ölmühle diente. Mitte der 1980er-Jahre wurde eine Francis-Turbine eingebaut, die der Heißwasserversorgung des Hofes dient. 2006 gründete sich der „Förderkreis Wassermühle Schulze Westerath“, der in den letzten Jahren die denkmalgerechte Instandsetzung koordinierte.



FRENKINGSHOF

WWW.BAUMBERGE.COM

In direkter Nähe zur Pfarrkirche St. Maria Himmelfahrt befindet sich dieser ehemalige Gräftenhof Schulze Frenking, die Urzelle des Dorfes Appelhüsen. 1022 wurde sie erstmalig urkundlich erwähnt. Die Gebäude des Schultenhofes standen früher an anderer Stelle. Die heutige stattliche Hofanlage stammt aus dem Jahr 1814. Sowohl das Haupthaus (ein Vierständerhaus) als auch der Speicher sind zwar aus Backstein, weisen aber Sandstein-Elemente auf. In den 1980er-Jahren wurde der für die Ortsgeschichte wichtige Hof von der Gemeinde Nottuln erworben und renoviert. Genutzt wird das „Bürgerzentrum Schulze Frenking“ heute als Veranstaltungs- und Tagungsort.



ALTER HOF SCHOPPMANN

AM HAGENBACH 11 I
48301 NOTTULN I T: 02502-2274064 I
WWW.ALTER-HOF-SCHOPPMANN.DE

Eine interessante Anlaufstelle für Naturschutz, Kunst und Kultur und das dörfliche Leben entwickelte sich dort, wo Jahrhunderte lang Landwirtschaft betrieben wurde. 2015 wurde das Dorfentwicklungsprojekt von den drei Gesellschaften Interkulturelle Begegnungsprojekte e.V., Naturschutzzentrum des Kreises Coesfeld e.V. und der Daruper BürgerGenossenschaft eröffnet. Die Tenne des ehemaligen Bauernhofs ist zum Veranstaltungsort umgebaut worden und der Wohntrakt beherbergt das gemütliche Hofcafé mit täglich wechselndem Mittagstisch, in dem Menschen mit Behinderungen und Personen in schwierigen Lebenslagen arbeiten. In einem Hofgebäude hat das Naturschutzzentrum seinen Sitz bezogen. Quelle: www.alter-hof-schoppmann.de



LONGINUSTURM

WWW.BAUMBERGE.COM

WANDERN IN NOTTULN



Bilder: Baumberge Tourismus, MedienFlotte Alberich, Planungsbüro Koenezen

In allen Orten der Baumberge findet man geschichtsträchtige Gebäude und Baudenkämäler. Mit seinem historischen Ortskern, der alten Stiftskirche und den restaurierten Kurienhäusern bietet Nottuln eindrucksvolle Zeugnisse des Glaubens und der Geschichte dieser Region. Nottuln bedeutet aber auch ländliche Umgebung mit seinen Ortsteilen Appelhüsen, Darup und Schapdetten. Mit der heute noch in Betrieb befindlichen Baudruckerei wird altes Handwerk bewahrt.

Gemeinde Nottuln
Stiftsplatz 7/8
Telefon: 02502-9420
www.nottuln.de

Öffnungszeiten Rathaus:
Montag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr
Montag bis Mittwoch 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 18.00 Uhr

Auf Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen beteiligt sich die Europäische Union an der Förderung des Projektes im Rahmen des Schwerpunktes: „EA-DE“ - Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete im Rahmen des „NRW-Programms Ländlicher Raum 2007-2013“

Ministerium für Klimaschutz,
Umwelt, Landwirtschaft, Natur-
und Verbraucherschutz
des Landes NRW



Er steht auf 186,2 Metern (über NN) an der höchsten Stelle des gesamten Münsterlandes, dem Westerberg. Der schlichte rechteckige Turm aus Bruchstein entstand in den Jahren 1897 bis 1901. Anfang der 1950er-Jahre erhielt der Longinusturm einen Aufbau mit integrierter Aussichtsplattform und Antennenanlage. Seitdem kann der Besucher in 24 Metern Höhe den hervorragenden Blick über die Baumberge und das Münsterland genießen. Im April 2016 wurde nach sechsmonatiger Bauzeit das Café 1897 im Turm eröffnet. Vor die 129 Stufen des 32 Meter hohen Turmes hinaustieg, kann auch heute noch wunderbare Ausblicke vom höchsten Punkt des Münsterlandes – dem Westerberg – in alle vier Himmelsrichtungen genießen.

WWW.LONGINUSTURM.COM

NOTTULN BAUMEISTER, BAROCK UND STIFTS DAMEN



Machen Sie sich die Baumberge vertraut und nutzen Sie dazu auch die neue „Wander- und Freizeitkarte Baumberge“ und die gute Beschilderung der Wanderwege, damit Sie die vielen verschiedenen Sehenswürdigkeiten, die diese Region bietet, entdecken und erleben können.

Erhältlich ist sie zum Preis von 5,90 € am folgenden Verkaufsstellen:



BAUMBERGETOURISTIK

Die Baumberge
IM HERZEN DES MÜNSTERLANDES